

Dieter L. Schmich

# **Jobsuche mit 45plus**

Im besten Alter gelten andere Bewerbungsregeln

---

# Inhalt

---

<b>Ihre Chancen stehen gut</b>	<b>7</b>
<b>1 Die 45plus-Strategie</b>	<b>11</b>
1.1 Wettbewerb meiden	12
1.2 45plus-Vorzüge hervorheben	14
1.3 Die zweite Lebenshälfte berücksichtigen	17
1.4 Das Drei-Stufen-Konzept	19
<b>2 Selbstmarketing</b>	<b>21</b>
2.1 Verbale Selbstdarstellung	23
2.1.1 Fachliche Stärken	24
2.1.2 Charakterliche Stärken	31
2.2 Schriftliche Selbstdarstellung	35
2.2.1 Tabellarischer Lebenslauf	39
2.2.2 Bewerbungsanschreiben	60
2.3 Non-verbale Selbstdarstellung	73
<b>3 Jobakquisition</b>	<b>77</b>
3.1 Recherchephase	82
3.1.1 Unpassende Stellenanzeigen	83
3.1.2 Alltagsbegegnungen	87
3.1.3 Messebesuche	88
3.1.4 Privates Umfeld	89
3.1.5 Internetrecherche	97
3.1.6 Externe Netzwerke	99
3.1.7 Zusammenfassung	102

3.2	Kontaktphase	103
3.2.1	Telefon	107
3.2.2	E-Mail	118
3.2.3	Direktkontakt	123
3.2.4	Zusammenfassung	127
3.3	Bewerbungsphase	129
3.3.1	Bewerbungsmappen per Post	130
3.3.2	Onlinebewerbungen	131
3.3.3	Persönliche Übergabe	135
3.4	Fazit	137
<b>4</b>	<b>Zukunftssicherung</b>	<b>141</b>
4.1	Datenbank erstellen	143
4.2	Kontakte pflegen	155
4.3	Beziehungen schaffen	157
4.4	Fazit	171





## Ihre Chancen stehen gut

Die Gruppe der 45plus-Bewerber steht vor einer besonderen Herausforderung. Sie haben mehr als andere an Ihre berufliche Zukunft zu denken. Allzu viele berufliche Experimente will man jetzt nicht mehr machen, schließlich ertappt man sich immer öfter, auch an die Zeit des Rentenbeginns zu denken. Die nächsten Jahre sollten auf einem sicheren Fundament stehen. Zusätzlich möchte man sich nicht mehr alles zumuten. Sinnfindung und Arbeitsspaß haben einen höheren Stellenwert eingenommen. Schnell beginnt die ganze Sache komplex zu werden. Die Angst, vielleicht zum alten Eisen zu gehören, trifft auf diffuse Zukunftsüberlegungen. Zahlreiche Aspekte kommen zum Vorschein, die ihre Berücksichtigung finden wollen.

Falls auch Sie von diesen Sorgen betroffen sein sollten, kann ich dies gut nachvollziehen – allerdings möchte ich Sie auch beruhigen. Es ist nämlich mehr machbar, als Sie derzeit vermuten. Der Arbeitsmarkt bietet eine ausreichende Menge offener Stellen, bei denen auch 45plus-Bewerber gute Chancen haben. Diese Aussage wird Sie vielleicht verwundern. Dennoch bleibe ich dabei. Es existieren für Sie genug geeignete Vakanzen. Allerdings müssen Ihnen diese erst einmal bekannt sein. Genau das ist der Engpass, vor dem Sie stehen.

Sicher haben Sie bereits selbst bemerkt, dass Sie mit dem Suchen von Stellenanzeigen in Print- und Onlinemedien nicht richtig weiterkommen. Sie finden nur selten passende Inserate bzw. erhalten zu wenige Einladungen, um sich vorstellen zu können. Oder es resultieren daraus Gespräche, in denen sich erst im Nachhinein herausstellt, dass Sie sich Ihre Zeit hätten auch sparen können.

Die Erklärung von alledem ist recht simpel: In der Regel sollen 45plus-Bewerber bei diesen Stelleninseraten gar nicht angesprochen werden. Aufgrund des Gleichbehandlungsgesetzes ist es für Unternehmen natürlich nicht möglich, diese Tatsache auszusprechen. Reagieren Sie also auf öffentlich ausgeschriebene Stellenanzeigen, ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, dass Sie sich an dem für Sie geeigneten Arbeitsmarkt praktisch vorbeibewerben. Diejenigen Positionen, mit denen speziell Sie Ihre beruflichen Wünsche erfüllen können, gibt es woanders. Ganz besonders für 45plus-Bewerber hat sich nämlich ein sogenannter „Verdeckter Stellenmarkt“ etabliert. Das bedeutet, es ist zwar eine Vielzahl offener Positionen vorhanden, aber Sie werden einen Großteil davon nicht in Zeitungen oder im Internet finden. Jetzt werden Sie sich vielleicht fragen, wie Arbeitgeber dann ihre Stellen besetzen können. Die Antwort liegt auf der Hand. Sie ergibt sich durch die typische Situation von 45plus-Berufstätigen.

Berufserfahrene Menschen haben aufgrund ihrer langjährigen Laufbahn logischerweise ein größeres berufliches Umfeld vorzuweisen als jüngere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit den Jahren kennt jeder seine Branche. Ebenso die richtigen Ansprechpartner. Zumindest wissen alte Hasen, wo Sie sich informieren bzw. wen sie ansprechen müssen, wenn sie auf Jobsuche sind. So entstehen Kommunikationskanäle zwischen Bewerbern und Unternehmen, die an den üblichen Bewerbungspfaden vorbeigehen. Die Arbeitgeberseite hat sich praktisch an diesen Umstand gewöhnt.

Das heißt, mit herkömmlichen Bewerbungsstrategien werden Sie ab einem bestimmten Lebensalter nicht mehr weiterkommen. Sie müssen fähig sein, auch solche freien Positionen zu entdecken, die nicht als Stellenanzeige geschaltet sind. Mit diesem Buch werde ich aufzeigen, wie Sie dies bewerkstelligen können. Ich werde Ihnen Techniken an die Hand geben, mit deren Hilfe Sie herausfinden, wo und wann welche Vakanzen tatsächlich offen sind. Im Ergebnis werden Sie ziemlich erstaunt sein, wie groß der „Verdeckte Stellenmarkt“

ist. Dort wird der Löwenanteil aller 45plus-Stellen bereitgestellt. Haben Sie erst einmal diesen Teil des Arbeitsmarkts beackert, werden Sie mir zustimmen, dass es auch für Sie genug Chancen gibt.

Es gibt aber noch eine weitere Ursache, warum Sie positiv in Ihre Zukunft blicken können. Die Zeit spielt Ihnen nämlich in die Karten. Die demografische Entwicklung wird dafür sorgen, dass Sie von Jahr zu Jahr immer gefragter sein werden. Ich behaupte sogar, es wird ohne Sie überhaupt nicht mehr gehen. Wir werden alle 45plus-Arbeitnehmer noch dringender benötigen, als wir derzeit wahrhaben wollen. In den nächsten fünfzehn Jahren werden über fünfzig Prozent aller derzeit Beschäftigten in Rente gehen. Sie haben richtig gelesen: Auf der einen Seite werden mehr als die Hälfte aller Angestellten für immer vom Arbeitsmarkt verschwinden, auf der anderen Seite entwickelt sich keine jüngere Generation in ausreichender Größenordnung. Dies alles wird dazu führen, dass schon in naher Zukunft Hunderttausende von Stellen nicht mehr besetzt werden können – und zwar unabhängig davon, ob die Wirtschaft boomt oder nicht.

Wir stecken also mitten im demografischen Umbruch. Infolgedessen beginnen schon die ersten Unternehmen langsam umzudenken (zumindest die weitsichtigen). Es sind dezente Ansätze eines Paradigmenwechsels zu beobachten. Insbesondere in den Branchen, in denen schon jetzt ein Arbeitskräftemangel herrscht, ist dies gut zu beobachten (MINT-Berufe, Soziales, Gesundheit, etc.). Dort halten die Verantwortlichen schon heute mehr Ausschau nach erfahreneren Arbeitnehmern.

Es könnte aber auch sein, dass Sie zu der Zielgruppe zählen, die sich in Branchen bzw. für Tätigkeitsbereiche bewirbt, die vom Fachkräftemangel noch nicht betroffen sind. In diesem Fall müssen Sie sich noch ein wenig in Geduld üben. Auch Unternehmen benötigen ihre Zeit, um demografische Veränderungen zu bemerken. Dann werden Sie in Ihrer Jobsuche mit Firmen konfrontiert sein, die unter einem idealen Kandidaten noch immer jemanden verstehen, der ein

bestimmtes Lebensalter nicht überschritten hat. Aber auch diese Problematik ist mit diesem Buch lösbar. Sind Sie nämlich über den „Verdeckten Stellenmarkt“ ausreichend informiert, geraten Sie erst gar nicht in den Wettstreit mit jüngeren Mitbewerbern. Sie werden besser und schneller über offene Stellen Bescheid wissen als Ihre jüngere Konkurrenz.

Darüber hinaus gibt es noch einen weiteren Bewerbungsaspekt, der speziell bei Ihrer Altersgruppe besondere Berücksichtigung finden muss – Ihre große Berufs- und Lebenserfahrung. Ein Pfund, das nur Sie zusätzlich in die Waagschale werfen können. Jedoch macht Sie das auch teuer. Auch Arbeitgeber wissen das. Um ein höheres Gehalt zu rechtfertigen, haben Sie also mehr als andere Jobsuchende Ihre langjährig erworbenen Erfahrungen ins rechte Licht zu rücken.

Lange Rede, kurzer Sinn: Im besten Alter gelten andere Bewerbungsregeln. Die Schwerpunkte müssen eher in der Informationsgewinnung über den Arbeitsmarkt sowie im Herausstellen von Berufserfahrung und Persönlichkeit liegen. Diese Kombination von 45plus-Selbstmarketing und der Nutzung des „Verdeckten Stellenmarkts“ wird dafür Sorge tragen, dass Ihre nun anstehende Arbeitssuche erfolgreich verlaufen wird – trotz Ihres Lebensalters.

Viel Spaß beim Lesen und Umsetzen.

Dieter L. Schmich



---

# 1



## Die 45plus-Strategie

---

Lassen Sie mich gleich zu Beginn klare Worte finden, dann haben Sie schon einmal das einzig Unangenehme in diesem Bewerbungsratgeber hinter sich.

Insbesondere im Vorfeld Ihrer Jobsuche ist es unerheblich, wie agil Sie sind oder was Sie alles zu bieten haben. Sie können sich wie zwanzig fühlen, einen riesigen Erfahrungsschatz mitbringen und maximal flexibel sein. Vielleicht sind Sie sogar hoch motiviert und könnten Bäume ausreisen. Zu allem Überfluss wären Sie vielleicht noch bereit, tatsächlich ein geringeres Gehalt zu akzeptieren. Dies und alles andere wird Ihnen wenig weiterhelfen. Ob gerechtfertigt oder nicht, aufgrund Ihres Geburtsdatums eilt Ihnen bei manchen Arbeitgebern (die nicht weitsichtigen) ein unangenehmer 45plus-Ruf voraus:

- **Sie sind zu teuer.**
- **Sie sind anspruchsvoller.**
- **Sie sind weniger form- und führbar.**
- **Den Zenit Ihrer mentalen und körperlichen Belastungsfähigkeit haben Sie überschritten.**
- **Ihre Mobilität und Flexibilität ist geringer.**

Damit stehen Sie in einer unschönen Sondersituation – Sie werden mit Vorverurteilungen konfrontiert. Natürlich schiebt man Ihnen da etwas unter. Selbstverständlich gibt es auch viele vorausschauende Personalabteilungen, die diese Unterstellungen beiseite wischen, weil

sie hochgradig an Ihrem umfangreichen Know-how oder Ihrer gefestigten Persönlichkeit interessiert sind. Dennoch ist unbestritten, dass Sie zumindest in einer bestimmten Bewerbungskonstellation schlechte Karten haben werden: Nämlich dann, wenn Sie sich in den direkten Wettbewerb mit jüngeren, vergleichbar qualifizierten Kandidaten begeben. Und genau diese, für Sie unvorteilhafte Situation rufen Sie herbei, wenn Sie althergebrachte Bewerbungsstrategien verfolgen.

## 1.1 Wettbewerb meiden

Falls Sie also noch Stellenanzeigen in den Print- oder Onlinemedien suchen, daraufhin schöne Bewerbungsunterlagen anfertigen und diese an die entsprechenden Firmen versenden, begeben Sie sich leichtfertig in den direkten Konkurrenzkampf mit Bewerbungsunterlagen jüngerer Interessierter. Diesen Nachteil könnten Sie sicher kompensieren, indem Sie im Vorstellungsgespräch mit Ihrer Persönlichkeit und Berufserfahrung punkten. Ihr Gegenüber würde erkennen, dass die Vorteile aufgrund Ihres Know-hows und Charisma bei weitem schwerer wiegen als potenzielle Nachteile aufgrund Ihres Lebensalters. Aber bis dahin müssen Sie erst einmal kommen. Viel wahrscheinlicher ist es, dass Ihre Bemühungen schon viel früher abgewürgt werden. Ihre Bewerbungsunterlagen werden schon im Vorfeld aussortiert. Damit wird Ihnen erst gar keine Chance gegeben, eine Konstellation zu erwirken, irgendetwas in einem Gespräch überzeugen zu können. Sie erhalten ein Standard-Absageschreiben (wenn überhaupt) und das war es dann. Kurzum:

**Sie können aufhören, nach Stellenanzeigen zu suchen.**

Ebenso ist es wenig aussichtsreich, zahlreiche Personalabteilungen mit Initiativbewerbungen zu überschwemmen. Immer dann, wenn Sie in